

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Kämpfe an der kärntnerischen Grenze

Chronologische Uebersicht nach den österreichisch-ungarischen Generalstabsmeldungen
Alle wichtigeren italienischen Generalstabsmeldungen sind zur Ergänzung beigegeben.

24. Mai 1915.

Aus der italienischen Meldung: Oesterreichische Artillerie eröffnete am 23. Mai abends 7 Uhr an der kärntnerischen Grenze das Feuer gegen unsere Stellung, ohne ein Ergebnis zu erzielen.

25. Mai.

An der kärntnerischen Grenze sind da und dort kleinere feindliche Abteilungen, hauptsächlich Alpini, über die Grenze vorgegangen. Wo sie auf unsere Stellungen stießen und angeschossen wurden, kehrten sie um.

Aus der italienischen Meldung: An der kärntnerischen Grenze eroberten wir in der Nacht vom 24. auf 25. Mai durch einen Bajonettangriff den Paß vom Infernotal zum äußersten Ende des Deganotales.

26. Mai.

An der kärntnerischen Grenze wiesen unsere Truppen mehrere Angriffe unter bedeutenden Verlusten der Italiener ab. Westlich des Plöcken floh der Feind und ließ seine Waffen zurück.

27. Mai.

An der kärntnerischen Grenze nur erfolgloses feindliches Artilleriefeuer.

28. Mai.

Im kärntnerischen Grenzgebiet entwickelten sich bisher keine nennenswerten Ereignisse.

29. und 30. Mai.

An der kärntnerischen Grenze hat sich nichts ereignet.

Aus der italienischen Meldung vom 29. Mai: An der kärntnerischen Grenze hat die Aktion unserer mittleren Artillerie gegen den Monte Croce Carnico (Plöcken) und Malborgeth wirksam fortgedauert. Trotz des dichten Nebels, der ein ernstes Hindernis für die Operationen im Gebirge darstellt, ist das Raccolanatal seit dem 27. Mai in unseren Händen.

31. Mai.

An der kärntnerischen Grenze fanden kleine, für uns erfolgreiche Kämpfe statt.

1. Juni.

Kleine Gefechte an der kärntnerischen Grenze dauern fort.

2. Juni.

Auf dem italienischen Kriegsschauplatz blieben alle bisherigen Unternehmungen des Feindes ohne Erfolg. Die mit großem Aufwand an schwerer Geschützmunition verbundene Beschießung einzelner Kärntner Sperren vermochte unseren Werken keinen nennenswerten Schaden zuzufügen. Auch fanden keine großen Kämpfe statt.

Aus der italienischen Meldung: In den Karnischen Alpen westlich des Defilees von Monte Croce Carnico (Plöcken) fanden am 30. Mai Kämpfe statt, die mit der vollständigen Niederlage des Feindes endeten, der vor unseren Linien 30 Tote und zahlreiche Verwundete zurückließ. Während des 31. Mai fanden auf der ganzen Grenze nur kleine Kämpfe statt, die sich aus dem Dislokationsplan unserer vorgeschobenen Truppen ergaben. Es herrscht schlechtes Wetter, das ernstliche Anzuträglichkeiten hervorruft, das aber nicht den geringsten Einfluß auf den Gesundheitszustand oder die moralische Befassung unserer Truppen ausübt.

3. Juni 1915.

Die Italiener setzten die erfolglose Beschießung unserer Befestigungen an mehreren Punkten der kärntnerischen Grenze fort.